



Act. LVIII, 160

Kom Umbo, den 16. März 1930

Liebe verehrte Frau von Halle,

Vielen herzlichen Dank für Ihren Brief, über den ich mich besonders freue. Sie sehen aus dem Brief Kopf, dass ich unterwegs bin etwa 900 Km südlich von Kairo. Vorgestern war ich noch nichts ahnend im Merimde, im Nildelta 100 Km etwa nördlich von Kairo; bei mir dann Gunter wegen eines Wasserschadens im Deutschen Haus in Theben zurück halte und nach Luxor schickte, über das ich am Sonntag ein gutes Stück hinauf gefahren bin. Hier ist es wieder einmal besonders schön. Der Hügel am Tempel unter vielen Bäumen bis an den Nil ist so schön, dass man ihn am besten durchwandert und nicht die im Baedeker genannten Trolleys benutzt. Das kleine vorzügliche Hotel ist ganz ägyptisch und Reclame, wie sonst noch wenig, für die eventuelle Selbstverwaltung, es ist wirklich viel netter als alle Hotels mit europäischer Regie, man wird als Europäer wie ein liebes Kind behandelt und verwöhnt. Vor dem Abendessen spielte mir eine ägyptische Familie eine Stunde lang arabische u. a. Musik auf einem Gramophon vor, ein Mann und Frau und 3 Schwestern; als Europäer muss man es stocktauf, abwarten freundlich lächelnd anhören und darf beileide nicht mit dem Damen schäkern. Lazen flogen grosse dicke Käfer und Schmetterlinge herum. Vorher war ich bis Sonnenuntergang im Tempel; Sie wissen wie sehr ich für die Spaten Tempel, weil in

Gastliche zum Westend

der dankbarer Pflichten dankt
für kurze Grüße!

ihnen sozial von den Göttern, ihren Mythen und ihrem Ritus
gesagt wird, begeistert bin. In diesem Tempel sind wirklich
Perlenketten von Texten. Leider kann ich von meiner
Reise da sie einen anderen Zweck hat, nicht mehr
abswachen; ich muss ja möglichst schnell in Kairo zurück
sein, denn die Jahresabrechnung zum 1. April steht
bevor - vorher muss alles Geld ausgegeben sein, dass
ist auf einigen Titeln nicht leicht.

Die Arbeit macht mir Freude, da wir glauben, fest-
stellen zu können, dass wir ihr nun gewachsen sind
und sie voraus sagen eingeholt haben. Noch fehlt
freilich in Kairo die Zeit für die ~~eigene~~ Betätigung
in eigenen Sachen, wovon einiges allmählich drängt.
Aber ich hoffe zuversichtlich auch dafür nach dem
1. April über dem Berg zu sein. Es wird ja auch Zeit.
Von meiner ersten Reise nach Theben konnte ich eine
gute Ausbeute, vor allem auch an Photographien,
mitbringen. Im Museum hat nur irassiochen unser
Photograph Lehnert vorzügliche Aufnahmen in Papyri besorgt.

Ranke geht es endlich besser, er darf wieder aufstehen,
läuft aber noch ganz wackelig wegen der Länge seiner Krank-
heit. Hoffentlich kommt er wenigstens auf 1 Woche noch
nach Merimde. Hoffentlich haben Sie nun einen
Mieter(in) gefunden, damit Sie aus Thon retten, so
teuer angezahlten Wohnung nicht sieben brauchen, schade,
dass ich nun nicht in Thon bin, ich würde mich
begeistert als Mieter beschreiben. Bitte grüßen Sie Kali
sehr, für seine Stunden bin ich immer wieder selbst
dankbar. Er hat das Material vorzüglich ausgesucht!
Bitte grüßen Sie Schroeder und den verheirateten Sohn!
und verzeihen Sie mir, dass ich Thon Geburtstag

Leider vermisst
falsch um am
zu werden und
20ten, auf late
zu machen und
Beispielen
einige
Bilder zu
auf late
oben verarbeitete
der schönen
die leider
wagungen ist.